

WELTWIRTSCHAFT

Das müssen Sie über Brasilien und Indien wissen. **Seiten 7/9**

EUROPA

Das sind Rezepte, um die Euro-Krise zu meistern. **Seiten 10/11**

SCHWEIZ

Das sind die Stärken, die unser Land auszeichnen. **Seite 13**

ENERGIEPOLITIK

Das ist der Weg in eine zuverlässige Energiezukunft. **Seite 19**

UNTERNEHMERTUM

Das sind die Gründe für die Kodak-Pleite. **Seite 21**

UNTERNEHMERTUM

Das sind die Stars des «Swiss Economic Award». **Seiten 22/23**

9740

Zahl der Schweizerinnen und Schweizer, deren offizielles Vermögen mehr als 10 Millionen Franken beträgt.

2980

davon wohnen in Zürich.

32

Prozent hat der Dollar zum Schweizerfranken seit 2008 an Wert eingebüsst.

71

Prozent betrug die Wertsteigerung der Aktien amerikanischer Krankenkassenversicherungen seit Verabschiedung der Gesundheitsreform durch US-Präsident Barack Obama.

0,000054

Prozent. Dies ist der Anteil der immatrikulierten Elektrofahrzeuge gemessen an der Zahl aller eingetragenen Personenkraftwagen in Deutschland. Es sind 2307 Elektrofahrzeuge auf 42,3 Millionen Autos.

343

Franken. So viel beträgt die Investition pro Kopf in das Schweizerische Schienennetz. In Deutschland sind es pro Person 57 Franken.

33'600

Euro: Der Betrag, den laut José Manuel Barroso, Präsident der EU-Kommission, jede Einwohnerin und jeder Einwohner Griechenlands als EU-Hilfe erhalten hat.

24,6

Prozent. Um so viel hat in Italien die Selbstmordrate seit Ausbruch der Wirtschafts- und Schuldenkrise zugenommen.

62 Milliarden

Euro beträgt das spanische Immobilienguthaben, welches per Ende April 2012 vom Ausfall bedroht war.

45 Milliarden

Euro. Um so viel hat Deutschland das Exportvolumen innerhalb Europas in den vergangenen zehn Jahren ausgebaut.

68'000

So viele Unternehmen gingen letztes Jahr in Griechenland bankrott – rund 200 pro Tag. Für das Jahr 2012 rechnen Experten mit weiteren 63'000 Firmenpleiten.

Am Puls der Wirtschaft

Verfolgen Sie das Swiss Economic Forum live am Fernsehen und am Radio. Schweizer Radio und Fernsehen (SRF) berichtet umfassend von der grössten Wirtschaftsveranstaltung der Schweiz. Die Referate und Diskussionen werden von «ECO Spezial» live auf SF info übertragen. Ab Freitagmittag um 13.00 Uhr wird das Programm auf SF 1 ausgestrahlt. Ergänzt wird die Liveübertragung mit zahlreichen Interviews und Hintergrundberichten. DRS 3 sendet täglich von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr und DRS 4 News jeweils von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr live vom Swiss Economic Forum. Das «Tagessgespräch» von DRS 1 und DRS 4 News vom 8. Juni um 13.00 Uhr wird ebenfalls live vom Wirtschaftstreffen in Interlaken gesendet.



Schweizer Radio und Fernsehen

Unternehmertum auf den Punkt gebracht

Am 7./8. Juni 2012 findet in Interlaken das Swiss Economic Forum statt



Das diesjährige Motto des Swiss Economic Forum lautet: «Stärken stärken». Die Keynote-Referenten werden es aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten.

Bild: SEF2011

1250 Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft, 58 Referenten, sieben Workshops an zwei Tagen – das sind einige der Zahlen und Fakten über das Swiss Economic Forum. Es wird am 7. und 8. Juni 2012 zum 14. Mal stattfinden.

Frank Arnold

Mittlerweile hat sich das Swiss Economic Forum (SEF) in Interlaken zur wichtigsten Wirtschaftsveranstaltung der Schweiz entwickelt und bietet eine Plattform, um die viele Länder die Schweiz beneiden. So sagte beispielsweise der ehemalige Bundeskanzler Gerhard Schröder: «Eine Veranstaltung wie das Swiss Economic Forum sollte es in Deutschland ebenfalls geben. Hier sind uns die Schweizer voraus.»

Das Motto: Stärken stärken

Die Stärken des eigenen Unternehmens zu kennen und konsequent auszubauen ist eine entscheidende Komponente der Wett-

bewerbsfähigkeit. Die eigenen Stärken bilden eine solide Grundlage für die Entwicklung einer tragfähigen Unternehmensvision und die Ableitung einer entsprechenden Unternehmensstrategie. Gerade in einer Welt des enormen und schnellen Umbruchs ist es wesentlich sinnvoller, sich auf die eigenen Stärken als auf die eigenen Schwächen zu konzentrieren. Ganz einfach, weil es in der Regel länger dauert, eine Schwäche auszumergen als eine Stärke auszubauen – also dort anzusetzen, wo man ohnehin schon die Nase vorne hat.

Neue Ideen und Sichtweisen

Wie sich das Ziel, die eigenen Stärken zu stärken, unter optimalem Ressourceneinsatz erreichen lässt, darüber werden sich hochkarätige Teilnehmende mit führenden Köpfen austauschen. Die internationalen Keynote-Referenten werden das Thema aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten und so den Teilnehmenden zu neuen Ideen und Sichtweisen verhelfen. Doch nicht nur Unternehmen profitieren von der Stärkung der eigenen Stärken, sondern auch Länder, ja sogar Kontinente. Daher

heisst eines der Schwerpunkt-Themen auch: «Europa – ein Kontinent in der Sackgasse?» Wo Menschen mit unterschiedlichen Entwicklungsgeschichten, unterschiedlichem Wissen und aus unterschiedlichen Ländern zusammentreffen, lassen sich für die interessantesten unternehmerischen Themen unserer Welt neue Perspektiven entwickeln und ganz neue Impulse erarbeiten. An den zwei Tagen des SEF findet ein intensiver Austausch zwischen Teilnehmenden sowie Expertinnen und Experten statt. So profitieren alle vom geballten Wissen, der geballten Erfahrung und der geballten Kreativität, die am SEF vorhanden sind.

Auch Möglichkeiten zu informellen Netzwerken und zum Aufbau neuer Geschäftsbeziehungen finden sich. In Zeiten flächendeckender globaler Vernetzung und hochentwickelten Kommunikationsmöglichkeiten hört man immer wieder den Gedanken, dass persönliche Treffen ersetzbar sind. Die Erfahrungen des SEF belegen das Gegenteil. Die Schweizer Wirtschaft trifft sich jährlich in Interlaken (früher in Thun) und erhält dort Wissen, Impulse und Inspiration. Firmenchefs, Unternehmerinnen, Unternehmer und Führungskräfte haben auf höchstem qualitativen Niveau Gelegenheit, unternehmeri-

ches Gedankengut auszutauschen und neue Perspektiven und Einsichten zum eigenen unternehmerischen Handeln zu gewinnen. Das mag ein triftiger Grund sein, weshalb das SEF so beliebt ist.

Und auch deswegen: Abseits vom Unternehmensalltag mit seinen vielfältigen Herausforderungen und seiner Fülle an Routine gelingt es den Lenkern der Schweizer Wirtschaft, an übergeordneten Themen zu arbeiten und wertvolle Ideen und Gedanken für den nachhaltigen unternehmerischen Erfolg zu gewinnen. Neuestes Wissen, neue Impulse und die Betrachtung globaler Trends unterstützen dies.

Humorvoll und prägnant

Zwei erfahrene Fernsehmoderatoren begleiten durch zwei spannende Tage und der bewährte Mister Summarizer wird die Diskussionen, Beiträge und Referate zusammenfassen und ebenso humorvoll wie prägnant auf den Punkt bringen. Das Schweizer Radio und Fernsehen SRF überträgt die gesamte Veranstaltung, an der um die 120 Medienschaffende teilnehmen. Auch international findet das Forum immer grössere Beachtung.